

# Kölner Wahlprüfsteine zum Thema Flucht und Migration 2025

Alle Antworten der 10 Kölner OB-Kandidat:innen/Parteien in der [PDF](#).

## Frage 11: Kommunale Spielräume behalten

Die Landesregierung hat im Juni 2025 angekündigt, die Zentrale Ausländerbehörden zu stärken und Abschiebungen künftig zu zentralisieren, eine Pilotphase ist ab 2026 geplant. Es ist daher zu erwarten, dass Kölns Zentrale Ausländerbehörde (ZAB) weiter wächst, mehr Abschiebungen koordiniert und der kommunale Ermessensspielraum bei Abschiebungen sinkt.

- Wie bewerten Sie die zunehmende Zentralisierung von Abschiebungen in NRW und die wachsende Rolle der ZAB Köln dabei?
- Wie verträgt sich diese Entwicklung mit dem Selbstverständnis Kölns als „Sicherer Hafen“ und der Ausländerbehörde als Willkommensbehörde?

|                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p><b>Berivan Aymaz – Die GRÜNEN</b></p> <p>a) Als GRÜNE setzen wir uns auf allen Ebenen dafür ein, dass Rückführungen rechtsstaatlich, transparent und unter Achtung der Menschenwürde erfolgen. Das gilt unabhängig davon, ob sie kommunal oder künftig stärker zentral organisiert werden. Wenn auf Landesebene eine stärkere Bündelung geplant ist, erwarten wir, dass humanitäre Aspekte, individuelle Härtefälle und der Schutz vulnerabler Personen weiterhin in vollem Umfang berücksichtigt werden – auch im Rahmen einer zentralen Struktur. Entscheidend ist für uns, dass dabei die Kommunen weiterhin eingebunden bleiben und kommunale Ermessensspielräume nicht ausgehöhlt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die ZAB Köln auch künftig transparent arbeitet, menschenrechtliche Standards achtet und eng mit Beratungsstellen, zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie der kommunalen Integrationslandschaft zusammenarbeitet.</p> <p>b) Diese Entwicklung steht im klaren Widerspruch zum Selbstverständnis Kölns als „Sicherer Hafen“ sowie zur Vision der Ausländerbehörde als Willkommensbehörde. Wir GRÜNE in Köln setzen uns daher dafür ein, dass die kommunale Ausländerbehörde auch weiterhin ihre wichtige Rolle als Anlaufstelle für Schutz, Beratung und Integration wahrnimmt, statt zu einer rein abschiebenden Behörde zu werden. Die Zentralisierung und Verschärfung von Abschiebungen durch die Zentrale Ausländerbehörde reduziert den Handlungsspielraum der Kommunen und erschwert individuelle, humane Entscheidungen. Dies konterkariert das Ziel, Köln als Ort des Bleibens und der Teilhabe zu gestalten. Deshalb fordern wir auf Landes- und Bundesebene, die kommunalen Handlungsspielräume zu erhalten, Abschiebungen restriktiv und mit größter Sorgfalt durchzuführen und die Prinzipien von Menschlichkeit und Willkommenskultur nicht zu untergraben.</p> |
|  | <p><b>Markus Greitemann – CDU:</b></p> <p>a) Die rechtsstaatliche und ordnungsgemäße Durchführung von Abschiebungen ist unabdingbar. Eine gewisse Zentralisierung kann dabei organisatorische Vorteile bringen, etwa durch die Bündelung von Fachkräften und die Standardisierung von Abläufen. Gleichzeitig darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass die Stadt Köln vor Ort über detaillierte Kenntnisse der Lebenswirklichkeit von Geflüchteten verfügt. Jeder Einzelne bringt individuelle Geschichten, soziale Netzwerke und häufig auch schulische oder berufliche Integration mit. Ein praktisches Beispiel zeigt die Relevanz: Ein jugendlicher Geflüchteter, der seit mehreren Jahren eine Schule in Köln besucht, kann nicht wie eine anonyme Akte behandelt werden. Um Ermessensspielräume zu wahren und Härtefälle sachgerecht zu berücksichtigen, ist daher eine enge Einbindung der kommunalen Verwaltungen erforderlich. Zentralisierung darf nicht dazu führen, dass diese lokale Expertise ignoriert werden.</p> <p>b) Köln versteht sich als „Sicherer Hafen“ und verpflichtet sich zu einer humanitären Aufnahme von Geflüchteten. In diesem Kontext übernimmt die Ausländerbehörde nicht nur die Vollzugsaufgaben, sondern agiert zugleich als Partnerin bei der Integration. Sie begleitet Geflüchtete durch Beratungsangebote, unterstützt beim Zugang zu Bildung und vermittelt Sprachkurse. Eine ausschließlich zentralisierte Abschiebepaxis droht diesen integrativen Ansatz zu untergraben, da individuelle Lebenslagen und soziale Bindungen vor Ort weniger berücksichtigt werden könnten.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                     |



|                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p><b>Heiner Kockerbeck – Die Linke:</b></p> <p>a. Wir befürchten, dass die Abschiebungen zunehmen werden. Es gab aber auch Widerstand dagegen. Man muss alle rechtlichen, aber auch moralischen Gründe nutzen Abschiebungen zu verhindern.</p> <p>b. Wir sehen das Bündnis „Sichere Häfen“ als moralische Instanz Geflüchtete aufzunehmen und Abschiebungen zu verhindern.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|    | <p><b>Volker Görzel – FDP:</b></p> <p>a) Die Zentralisierung von Abschiebungen ist eine Entscheidung auf Landesebene. Für uns gilt: Recht und Gesetz müssen verlässlich umgesetzt werden. Dazu gehört auch, dass Menschen, die kein Bleiberecht haben, Deutschland wieder verlassen. Wenn die ZAB Köln hierbei eine größere Rolle spielt, dann muss das professionell, rechtsstaatlich und mit klaren Standards erfolgen. Entscheidend ist für uns, dass die Verfahren transparent sind und nicht die Kommune zusätzlich überlasten.</p> <p>b) Köln ist eine weltoffene Stadt, und daran halten wir fest. Weltoffenheit und Rechtsstaat widersprechen sich nicht. Wer eine Bleibeperspektive hat, soll hier willkommen sein und Unterstützung erhalten – das ist Aufgabe einer modernen Ausländerbehörde.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|    | <p><b>Inga Feuser – Gut &amp; Klimafreunde:</b></p> <p>a) Zentralisierung kritisch bewertet</p> <p>Wir lehnen die Zentralisierung von Abschiebungen ab, da sie kommunale Handlungsspielräume gefährdet.</p> <p>b) Widerspruch zum Selbstverständnis Kölns</p> <p>GUT &amp; KLIMA FREUNDE sehen in dieser Entwicklung einen Widerspruch zur Kölner Linie als Sicherer Hafen. Wir wollen die kommunale Verantwortung bewahren.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|  | <p><b>Torsten Burmester – SPD:</b></p> <p>Die kommunalen Handlungsmöglichkeiten in der Flüchtlings- und Migrationspolitik sind für Köln unverzichtbar. Wir wollen sie gegen Eingriffe von Landes- oder Bundesebene verteidigen und uns dafür einsetzen, dass Städte weiterhin eigenständig Aufnahmeentscheidungen treffen können. Netzwerke wie das „Bündnis Städte Sicherer Häfen“ werden wir aktiv unterstützen und ausbauen, um gemeinsam Druck für eine humane Politik zu machen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Flüchtlingsrat auskömmlich finanziert wird, um die Flüchtlingsberatung sowie Flüchtlings-Begleitung sicherzustellen.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|  | <p><b>Lars Wolfram – Volt:</b></p> <p>a) Die angekündigte Zentralisierung der Ausländerbehörden soll Kommunen entlasten und Prozesse effizienter gestalten – das ist grundsätzlich zu begrüßen. Gleichzeitig erwarten wir, dass die Kommunen nicht ausgeschlossen werden und die Zentrale Ausländerbehörde mit ausreichenden personellen und finanziellen Ressourcen ausgestattet wird. Die geplante Pilotphase ab 2026 muss nun zeigen, welche Vor- und Nachteile eine Zentralisierung mit sich bringt.</p> <p>b) Die Ausländerbehörde bleibt eine Ordnungsbehörde, auch wenn wir die Entwicklung hin zu einer Willkommensbehörde ausdrücklich begrüßen und unterstützen. Das Spannungsfeld zwischen ordnungsrechtlichem Auftrag und dem Selbstverständnis Kölns als „Sicherer Hafen“ birgt sicherlich Konfliktpotenzial, aber viele Prozesse befinden sich noch im Wandel. Für Volt steht aktuell im Vordergrund, dass die Abläufe innerhalb der Ausländerbehörde effizient organisiert sind, Menschen zeitnah Termine und Dokumente erhalten und insgesamt serviceorientiert gearbeitet wird.</p> |



|                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>WIR WERDEN OB<br/>MIT HANS MÖRTTER</p> | <p><b>Hans Mörtter – parteilos:</b></p> <p>a) Die Zentralisierung von Abschiebungen schwächt die kommunale Verantwortung. Ich halte das für den falschen Weg.</p> <p>b) Diese Entwicklung widerspricht dem Selbstverständnis Kölns als „Sicherer Hafen“. Köln braucht Handlungsspielräume, um human zu handeln.</p>                                                                                              |
|  <p>PARTEI DES<br/>FORTSCHRITTS</p>        | <p><b>Heike Herden – Partei des Fortschritts:</b></p> <p>11 a) Gute Integration braucht Nähe und Entscheidungsspielräume vor Ort. Zentralisierung darf diese Möglichkeiten nicht schmälern.</p> <p>11 b) Köln bleibt Sicherer Hafen und die Ausländerbehörde eine Willkommensbehörde. Die Aufgaben der ZAB Köln sollten klar begrenzt und transparent sein. So bleibt die Praxis menschlich und berechenbar.</p> |

Alle Antworten der 10 Kölner OB-Kandidat:innen/Parteien in einer [PDF](#) (38 Seiten)

Die Antworten zu den einzelnen Fragen gibt es unter den folgenden Links

[Frage 1](#): Migration als Teil von Köln gestalten

[Frage 2](#): Aufnahmepolitik weiterentwickeln

[Frage 3](#): Ausländerbehörde (ABH): Funktionieren und Funktion als Willkommensbehörde

[Frage 4](#): Bleibeperspektiven schaffen

[Frage 5](#): Ausbildung und Arbeit ermöglichen

[Frage 6](#): Spracherwerb fördern

[Frage 7](#): Kita-Plätze schaffen

[Frage 8](#): Menschenwürdige Versorgung unterstützen (Bsp. Gesundheit, Bezahlkarte, Wohnen)

[Frage 9](#): Abschiebungen: Ermessensspielräume und Schutznormen beachten

[Frage 10](#): Kirchenasyl schützen

[Frage 11](#): Kommunale Spielräume behalten

[Frage 12](#): Freiwilliges Engagement fördern

